Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 7

Rubrik: Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Märkte und Firmen
Marchés et entreprises

Hannover Messe '95: Wichtigster Termin für die Exportindustrie

Auf der «Messe der Messen», der Hannover Messe, zeigen die Schweizer Exportindustrien und Wirtschaftsinstitutionen traditionell eine überaus starke Präsenz. Auch die Zahl der Besucher aus unserem Land unterstreicht jeweils die Bedeutung dieser internationalen Leitveranstaltung.

Nicht mehr wie gewohnt von Mittwoch zu Mittwoch dauert die Hannover Messe, sondern erstmals auf eine Kalenderwoche konzentriert von Montag bis Samstag. Gleichzeitig heisst es für den Besucher, auf die Neuerungen im alternierenden Ausstellungsprogramm zu achten. Selbst dieser weltweit einmalige Industrieverbund auf der – mit rund 7000 Ausstellern – grössten Messe der Welt präsentiert nicht in jedem Kalenderjahr sämtliche Bereiche. So greift erstmals der Zweijahresturnus der Elektrotechnik- und Elektronikbranchen, wobei dieses Jahr die elektrische Automatisierungstechnik und die Antriebs- und Fluidtechnik von Ausstellern und Besuchern besondere Aufmerksamkeit erwarten.

Da die Bereiche Gebäudetechnik, Materialflusstechnik und Logistik sowie Oberflächentechnik, bedingt durch das teilweise alternierende Ausstellungsprogramm, diesmal nicht präsent sind, ist die Anzahl der Aussteller aus der Schweiz in diesem ungeraden Jahr kleiner als in geraden Jahren. Zudem wirkt sich hinsichtlich der Schweizer Beteiligung der Trend zur Anmeldung als Aussteller über eine Firma im EU-Bereich von Mal zu Mal stärker aus. Unter diesen Prämissen ist die Zahl von rund 160 Direktausstellern aus der Schweiz als wiederum sehr hoch einzustufen.

Schwerpunktmässig sind Schweizer Aussteller in folgenden Bereichen (und in dieser Reihenfolge) besonders anzutreffen: Zulieferung und Werkstoffe, elektrische Automatisierungstechnik, Antriebs- und Fluidtechnik, Lichttechnik (Weltlichtschau), Forschung und Technologie, Energie- und Umwelttechnik, Betriebstechnik und Werkzeuge, Anlagenbau. Im Rahmen der geschätzten Initiative kantonaler Wirtschaftsförderer werden elf neue Projekte und Entwicklungen von Schweizer Unternehmen, Studenten und Forschungsinstitutionen auf dem Gemeinschaftsstand «Technologiestandort Schweiz» vorgestellt. Auf die Gemeinschaftsstände der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (Osec) trifft man in drei Hallen.

Attraktiv ist die breite Palette der Reiseangebote (Reisebüro Kuoni AG). Eintages- und Mehrtagesarrangements mit Reisen per Bus, Bahn, Linien- oder Charterflug, mit Unterkunft in Hotels jeder Kategorie und in Privatquartieren stehen zur Wahl. Erstmals fahren täglich auch Luxusbusse nachts von St. Gallen, Winterthur, Zürich, Egerkingen und Basel nach Hannover und jeweils abends von Hannover an die Einsteigeorte zurück. Damit werden auch für Spätentschlossene kostengünstige «Stippvisiten» möglich.

HANNOVER MESSE '95
3. – 8. APRIL 1995

Schweizer Halbleitermarkt 1994

Der Schweizer Halbleiter- und Opto-Markt wuchs 1994 auf eine absolute Rekordmarke von über 551 Mio. Franken. Das Gesamtwachstum von 26% gegenüber dem Vorjahr setzt sich vor allem aus drei Hauptbereichen zusammen: integrierte Schaltungen mit 32%, diskrete Schaltungen mit 16% und Opto-Elemente mit 18%. Die Marktdominanz der CMOS-Technologie hat sich 1994 fortgesetzt.

Innerhalb der Hauptbereiche zeigt die Statistik des Schweizer Automatik Pool (SAP) sehr unterschiedliche Entwicklungen beim Wachstum der verschiedenen Produktegruppen. Bei den ICs stechen die Mikroprozessoren und Speicherelemente für PC mit einem Wachstum von je 40%, bei den diskreten Elementen die Gruppe der Transistoren bis 0,99 W mit +45% hervor, und das Gesamtwachstum der Dioden beträgt erstaunliche 27%. Der grosse Verlierer bei den diskreten Elementen ist die Gruppe Thyristoren und Triacs über 15 A mit –34%.

Bei den Opto-Elementen zeigt sich ein ähnliches Bild wie 1993. Für das totale Wachstum von 18% sind vor allem die Gruppe Optokoppler mit 33% und die optischen Abtaster mit 63% verantwortlich. Wie schon im Vorjahr haben die LED-Displays weiter an Marktanteilen verloren. Ein ähnlich positives Bild, wie es die Halbleiter widerspiegeln, zeigt sich auch in der Schweizer Wirtschaft generell. Mit einem BIP-Wachstum von ungefähr 2% für 1994 wurden die Prognosen weit übertroffen. Auch die Aussichten für 1995 sind vielversprechend, wird doch das BIP-Wachstum mit gegen 2,7% prognostiziert.

SAP

Windows NT: Microsoft und Unisys verstärken ihre Zusammenarbeit

Unisys hat als erstes Unternehmen mit Microsoft ein paneuropäisches Solution-Provider-Abkommen unterzeichnet und kann damit Systemintegrations-Dienstleistungen in ganz Europa anbieten. Diese neuen Dienstleistungen sind Teil des wachsenden Unisys-Angebotes von Beratungs- und Schulungsleistungen für Windows NT. Unisys kann damit seine Position in der Bewältigung von geschäftlichen und strategischen Aufgabenstellungen, die bei der Einführung von Microsoft Windows NT und Client-Server-Lösungen in einem Gesamtunternehmen auftreten, weiter ausbauen.

Unisys arbeitet eng mit Microsoft zusammen, um neue Windows-NT-Dienstleistungen zu entwickeln. Ein europaweites Team von Information-Service-Beratern ist speziell auf Windows NT ausgebildet worden. Zusätzlich hat Unisys eigene Fachleute für Systemintegration zur Verfügung gestellt, die innerhalb von Microsoft auf europäischer Basis arbeiten.

Konzentration im USV-Geschäft

Mit Beginn dieses Jahres haben die Invertomatic Schwerzmann AG in Kloten und die Systronic AG in Port fusioniert. Die neue Gesellschaft firmiert unter dem Namen Invertomatic

Hauptsitz der Invertomatic Systronic AG in Port

Systronic AG (IMS). Mit diesem Zusammenschluss entsteht ein Unternehmen, in dem alle Vertriebs- und Serviceaktivitäten für die komplementären Produkteprogramme der beiden Muttergesellschaften Invertomatic Victron Holding AG in Riazzino und der Industrie Automation Energiesysteme GmbH & Co in March-Buchheim (D) für den Schweizer und Liechtensteiner Markt vereint werden. Sitz der IMS ist Port, wo das Unternehmen ein eigenes Betriebsgebäude besitzt.

Das Verkaufsprogramm der IMS umfasst USV-Anlagen von 250 VA bis 3000 kVA inklusive Integrations- und Überwachungssoftware, Traktionsgleichrichter, DC-Stromversorgungen, ein umfassendes Programm an Gleich- und Wechselrichtern, Solar- und stationäre Batterieanlagen, zentrale Stromversorgungen für Sicherheitsbeleuchtungen sowie Lichtreglersysteme. Beratung, Verkauf und technischer Dienst erfolgen von Port sowie von den Filialen in Kloten und Riazzino aus. Zusätzlich bearbeiten Partnerfirmen einzelne Marktsegmente. Die Ofatec S.A., Lausanne, ist für den Vertrieb in der Westschweiz verantwortlich, die RS Energiesysteme, Port, vertreibt die Lichtreglersysteme und die Ruedi Hasler AG, Neuenegg, die kleinen USV-Anlagen.

Telekommunikation bestimmt Markt für Schaltnetzteile

Der Markt für Schaltnetzteile hatte während der Rezession in Europa eine schwierige Zeit zu überstehen. Da für den Telekommunikationsmarkt dynamisches Wachstum und für andere Schlüsselmärkte zumindest eine Erholung erwartet wird, zeichnet sich jetzt insgesamt wieder ein gesundes Wachstum ab. Einem Bericht des internationalen Marktforschungsunternehmens Frost & Sullivan zufolge lassen die rezessiven Auswirkungen Mitte der 90er Jahre eine langsame Erholung des Marktes für Schaltnetzteile zu, und gegen Ende des Untersuchungszeitraumes wird der Markt aufholen, um bis zum Jahr 2000 bei einer kumulierten jährlichen Wachstumsrate von 4,6% auf einen Wert von etwa 1,22 Milliarden Dollar anzuwachsen.

Der Bericht schätzt den europäischen Gesamtmarkt für Schaltnetzteile einschliesslich ferroresonanter, linearer, Allstrom- und Gleichspannungsschaltnetzteile für 1993 auf einen Umsatz von 891,6 Millionen Dollar. Den Handelsmarkt für Schaltnetzteile, die von OEM hergestellt oder an diese verkauft werden, dominieren weiterhin Allstromschaltnetzteile mit 51% Marktanteil. Der kleinere, traditionelle Markt für lineare Schaltnetzteile hält einen festen Anteil, und die Nachfrage nach ferroresonanten Schaltnetzteilen geht kontinuierlich zurück. Das stärkste Wachstum wird für den Markt der Gleichstromschaltnetzteile erwartet; bis zum Ende des Untersuchungszeitraumes im Jahre 2000 wird für diesen Bereich ein Anstieg auf 474,8 Millionen Dollar von einem Ausgangswert von 313,9 Millionen Dollar 1993 erwartet. Unter den Endanwendermärkten wird vor allem der Telekommunikationssektor von einem Volumen von 312,4 Millionen Dollar 1993 auf 499,4 Millionen Dollar bis zum Jahr 2000 wachsen.

Als eine der wichtigsten Technologieentwicklungen wird die Leistungsfaktorverbesserung gesehen. Infolge bevorstehender Bestimmungen zur elektromagnetischen Kompatibilität sähen sich die Hersteller von Netzteilen mit über 300 W Ausgangsleistung gezwungen, für ihre Produkte Leistungsfaktorverbesserungen zur Verfügung zu stellen. Es wird erwartet, dass sich der Markt zu Netzteilen mit einer höheren Schaltfrequenz verschiebt. Den wichtigsten Sektor mit einem Umsatzwachstum von 345,8 Millionen Dollar 1993 auf 583,9 Millionen Dollar bis zum Ende des Untersuchungszeitraumes stellen dabei die Einheiten zwischen 51 und 200 kHz dar. Für weitere Auskünfte wende man sich an Frost & Sullivan, London.

Landis & Gyr kooperiert mit EMH Energie-Messtechnik GmbH

Die beiden bekannten Anbieter von Geräten und Systemen zum Prüfen von Elektrizitätszählern, die schweizerische Landis & Gyr AG und die deutsche EMH Energie-Messtechnik GmbH, haben eine technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Zählerprüfeinrichtungen beschlossen. Die Zusammenarbeit betrifft die Forschung und Entwicklung sowie die Fertigung. Die beiden Unternehmen führten bisher sich ergänzende Sortimente von Prüfgeräten und -anlagen. Sie werden mit diesen am Markt weiterhin eigenständig auftreten und ihre bisherigen Kunden getrennt betreuen. Für die zukünftige Bedienung der Märkte wird jedoch ein gemeinsames Sortiment erarbeitet mit integrierten, durchgängigen Lösungen, die Produkte wie den einfachen Prüfzähler bis hin zu komplexen Prüfanlagen umfassen.

Landis & Gyr ist ein weltweit tätiges Unternehmen in den Bereichen Energieeffizienz und Gebäudeoptimierung; mit über 16 000 Mitarbeitern erreichte der Konzern im Geschäftsjahr 1993/94 einen Umsatz von 2,9 Mrd. Franken. EMH andererseits liefert seit zehn Jahren hochspezialisierte, kundenspezifische Energiezähler-Prüfeinrichtungen, tragbare Vor-Ort-Prüfgeräte und Präzisionsnormalien an Energieversorgungsunternehmen, Prüflaboratorien und Industriekunden.

Jubiläum und Generationenwechsel bei Rohn

Die Rohn Elektro-Ingenieurbüro AG feiert den 20. Geburtstag. Gleichzeitig übergibt Firmengründer Alexander Rohn die Gesamtleitung seinem Sohn Raphael Rohn, der den eingeschlagenen Kurs weiterführen und die Aktivitäten des Unternehmens weiter ausbauen will. Die in Subingen und Balsthal domizilierte Rohn, die unter anderem für rund 25 Gemeinden die Werkkataster führt, zählt heute zu den führenden Elektroingenieurbüros der Region.

Technik und Wissenschaft
Technique et sciences

ESO gibt das grösste optische Teleskop in Auftrag

Unter der Projektbezeichnung «Very Large Telescope» (VLT) plant die europäische Südsternwarte ESO (European Southern Observatory) mit Hauptsitz in Garching auf dem 2600 Meter hohen Berg Cerro Paranal in Nordchile ein optisches Teleskop neuer Dimensionen. Die Anlage besteht aus vier grossen Einzelteleskopen mit je einem Primärspiegel von 8,2 Metern Durchmesser und je